



Stellungnahme zum Text “Quo vadis, Adventgemeinde?”

Im Dezember 2009 legte der Beirat „Perspektive Zukunft“ dem Ausschuss der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland (FiD) einen Text mit dem Titel “Quo vadis, Adventgemeinde?” vor. Grundsätzlich konnte der Ausschuss die Beschäftigung mit der Fragestellung nach der Zukunft der Gemeinde nur begrüßen. Jedem Gemeindeglied dürfte es auch angesichts der stagnierenden Taufzahlen und der Altersstruktur unserer Gemeinden ein ernstes Anliegen sein zu fragen, wie wir den Herausforderungen unserer Zeit relevanter begegnen und das Evangelium Jesu Christi hilfreicher vermitteln können.

Allerdings hielt der Ausschuss nach erster Kenntnisnahme des Textes eine gründliche Aussprache über den Inhalt für unverzichtbar und wollte sich im Laufe des Jahres 2010 dazu genügend Zeit nehmen, bevor über die weitere Verwendung des Papiers entschieden wird. Leider ist dieser Text entgegen der Absprache in die Gemeindeöffentlichkeit gelangt und dort wie ein offizielles Dokument der Freikirche diskutiert und kommentiert worden, was vielfach zur Unruhe geführt hat.

Aufgrund der hierdurch entstandenen neuen Sachlage beschloss der Ausschuss der FiD im Mai 2010, den vom Beirat überarbeiteten Entwurf *allen* Gemeindegliedern im Internet zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollte jeder die Gelegenheit haben, den Inhalt kennen zu lernen und eine Stellungnahme einreichen zu können.

Am 06.12.2010 haben die Ausschussmitglieder der FiD nun erstmalig den Entwurf diskutiert und gemeinsam darüber beraten können. Die bis dahin eingereichten Stellungnahmen waren den Ausschussmitgliedern vorher zur Kenntnis gegeben worden. Es wurde nach ausführlicher Aussprache mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen, den Entwurf des Beirates nicht weiter zu bearbeiten und auch nicht als offizielles Dokument der Freikirche zu verabschieden.

Trotz unterschiedlicher Standpunkte zu verschiedenen Vorschlägen der Verfasser wurde die Sorge des Beirates um die Zukunft der Gemeinden in Deutschland von allen geteilt. Wir danken dem Beirat ausdrücklich für sein Engagement und seine Denkarbeit und nehmen ihn vor Unterstellungen in Schutz. Etliche der aufgezeigten Problemfelder können und dürfen auch nicht ignoriert werden. Fragen zur rechten Glaubensvermittlung an unsere Kinder, zur bestmöglichen Struktur unserer Organisation, zur Suche nach der ‘theologischen Mitte’ und zum Spannungsfeld von Einheit und Vielfalt werden uns weiterhin begleiten. Dabei stehen wir nach wie vor zu den 28 Glaubenspunkten unserer weltweiten Gemeinde ohne Festschreibung einer Rangordnung. Eine solche Rangordnung der 28 Glaubenspunkte könnte nach unseren Ordnungen nur durch eine Vollversammlung der Generalkonferenz beschlossen werden. Wir sind davon überzeugt, dass die Adventgemeinde von Gott ins Leben gerufen wurde, von Gott geführt ist und einen Auftrag zur Verkündigung und Vorbereitung der Wiederkunft Jesu erhalten hat.

Wir danken für alle Stellungnahmen die in respektvoller und konstruktiver Weise verfasst wurden und ermutigen auf allen Ebenen unserer Freikirche um die weitere Führung Gottes zu beten. Das von der Generalkonferenz herausgegebene Papier “Aufruf zur Erweckung und Reformation” (siehe den Text in *Adventisten heute*) kann uns Anregung und Hilfestellung auf unserem Weg sein. Wir wünschen uns, dass das Gespräch über die Zukunft unserer Freikirche auf der Grundlage biblischer Prinzipien fortgesetzt wird und wir gemeinsam auf allen Ebenen an positiven Veränderungen mitwirken.